



Gleich für drei Produktkategorien bringt Apple wesentliche Updates: Ein Riesen-iPad, ein ganz neues Apple TV und weiterentwickelte iPhones

Keynote 2015 iPhone 6S (Plus), iPad Pro und Apple TV

Jede Minute der mehr als zweistündigen Keynote am 9. September lieferte neue Informationen zu Apples Produkten. Konkret zeigte Apple das evolutionär weiterentwickelte iPhone 6S (Plus), das mit 3D Touch eine neue Art der Interaktion bringt und mit einer Art Serienbildfunktion für animierte Fotos überrascht. Vorgestellt wurde zudem das iPad Pro, das dem schwächelnden Tablet-Sektor auf die Beine helfen soll. Das Apple TV schließlich definiert nach Apples Wunsch das Fernsehen neu – mit einer Fernbedienung, die gleichzeitig als Gamecontroller Einsatz findet, Sprachsteuerung und vor allem einem App Store. Und die Apple Watch bekommt einige neue Designs.

iPhone 6S (Plus) in Rosa und mit 3D Touch

Apple entwickelt das iPhone evolutionär weiter: Die Gehäuse von iPhone 6S und 6S Plus bleiben gleich, bekommen mit Roségold aber eine vierte Farboption dazu. Apple verspricht für das Aluminiumgehäuse und das Glas-Display eine höhere Kratzfestigkeit und Stabilität. Im Inneren versteckt Apple jede Menge neues Hightech.

Besonders sticht dabei hervor, dass die iPhones auf die Stärke der Berührung reagieren. Was bei Apple Watch und Macbook (Pro) als Force Touch bekannt ist, heißt hier 3D Touch. Drückt man etwas stärker auf das Display, löst iOS spezielle kontextsensitive Funktionen aus. Apple nennt das „Peek and Pop“. Beispielsweise bekommt man eine Vorschau angezeigt, wenn man auf eine E-Mail in der Liste tippt, ohne sie gleich ganz zu öffnen. Lässt man los, schließt sich die Vorschau wieder. Drückt



▲ Mit einem festeren Druck auf ein Programmsymbol im Homescreen ruft man gleich bestimmte Funktionen auf.

man noch etwas stärker, öffnet sich die Mail ganz normal. Dabei gibt es ähnlich wie bei der Apple Watch ein haptisches Feedback, also kurze Vibrationen, die nur 10 bis 15 Millisekunden dauern. Im Homescreen ist 3D Touch ebenfalls nützlich, hier kann man Apps direkt beim Starten schon bestimmte Befehle mitgeben. Bei stärkerem Druck auf das App-Icon öffnet sich ein Kontextmenü. Die Dropbox-App zeigt dann etwa direkt den Dropbox-Ordner an. 3D Touch hat einen kleinen Nachteil, denn das iPhone 6S wird dadurch um 0,2 Millimeter dicker und um 14 Gramm schwerer (beim iPhone 6S Plus sind es 20 Gramm).

Bessere Kameras und Live Photos

Wie bei „S“-Modellen zuletzt üblich, hat Apple die Kameras verbessert. Die rückwärtige Kamera (iSight) bietet jetzt 12 Megapixel Auflösung, wobei Apple betont, dass dies nicht auf Kosten der Bildqualität gehen soll. Apple will großen technischen Aufwand in den neuen Sensor gesteckt haben, um Farbverfälschungen entgegenzuwirken. Videos nimmt die Kamera in 4K-Auflösung auf. Die optische Bildstabilisierung bleibt aber nach wie vor dem



© APPLE INC

Neue Funktionen für iPhone & iPad in iOS 9

iOS 9 unterstützt Sie besser im Alltag, optimiert Leistung und Stromverbrauch, wertet iPads durch besseres Multitasking auf, bringt neue Apps mit und vieles mehr

Steckbrief iOS 9

iOS 9 bewirkt eine gewisse Konsolidierung im positiven Sinne. Es ist kein revolutionär neues System, bietet aber spannende neue Funktionen in den mitgelieferten Apps, Erweiterungen für Siri, einen Split View für echtes Multitasking auf dem iPad und unter Haube Optimierungen für Stromverbrauch und Performance. Außerdem ist es die Basis für die Zusammenarbeit mit der Apple Watch mit dem neuen OS 2.0.

Voraussetzungen iOS 9 lässt sich ab dem iPhone 4S, iPad 2 und Mini sowie dem iPod Touch 5G installieren. Dabei gibt es jedoch einige Funktionen, die neuere Hardware benötigen und daher nicht auf allen Geräten funktionieren.

Preis iOS 9 wird wie frühere iOS-Versionen als kostenloses Update für iPhone und iPad angeboten.

Nachdem Apple sich bei iOS 7 vor allem die Oberfläche vorgeknöpft und auf das aktuelle Flat Design umgestellt hat, folgten mit iOS 8 viele Arbeiten am Unterbau des Systems. Es wurden zahlreiche Technologien eingeführt, wie Handoff, Touch ID, HomeKit, HealthKit oder Metal für mehr Grafikperformance, um nur einige zu nennen. In iOS 9 baut Apple nun bei System und Apps auf diesen Vorarbeiten auf und legt einen der Schwerpunkte auf die Optimierung. So verbessern sich Leistung und Stromverbrauch weiter. Natürlich gibt es auch wieder viele neue Funktionen, die alltägliche Arbeiten mit den Standard-Apps erleichtern. iOS 9 beobachtet Ihre Arbeitsweise und macht in vielen Situationen Vorschläge für die nächsten Schritte. Dazu baut Apple Siri von einer einfachen Sprachsteuerung im-

mer mehr zum universellen Assistenten aus. Auch für das iPad hat iOS 9 ein exklusive neue Funktionen. Erweitertes Multitasking sorgt dafür, dass man mit zwei Apps parallel arbeiten kann.

Update, leicht gemacht

Apple macht den Anwendern das Update besonders leicht, nicht nur weil die aktuelle Version wieder kostenlos zum Download angeboten wird, sondern auch weil sich die Voraussetzungen nicht geändert haben. Wer bereits iOS 8 nutzt, kann auch iOS 9 installieren. Man benötigt wie gehabt mindestens ein iPhone 4S oder iPad 2 (Details im Steckbrief). Außerdem wird der Umstieg durch ein effektiveres Update-Management erleichtert. Während man für das Update auf iOS 8 noch rund 4,6 GB freien Speicherplatz brauchte, kommt man



Einfaches Update oder alles neu?

Tipps für den Umstieg

Wer sich zum Umstieg auf iOS 9 entschließt, kann das vorhandene System aktualisieren oder ein frisches installieren. Wir sagen, wann welche Methode am besten passt

iOS 9 auf alten iPhones

Das neue iOS 9 lässt sich zwar ab dem iPhone 4S installieren, bietet auf älteren Geräten aber nicht den vollen Funktionsumfang. Das iPhone 4S unterstützt zwar Bluetooth 4, aber im WLAN nur 2,4GHz und kann deshalb nicht bei Air-drop mitmischen. Unterwegs bietet es kein LTE. Letzteres funktioniert erst ab dem iPhone 5, aber auch dort nur in wenigen Netzen. Eine HD-Facettime-Kamera gibt es ab dem iPhone 5. Die Zeitlupenfunktion funktioniert erst so richtig ab dem iPhone 5S. Letzteres besitzt auch eine Bildstabilisierung für die Kamera und kann als erstes iPhone Touch ID nutzen. Ein weiteres Problem ist die Leistung. Hier hat Apple mit dem iPhone 5 einen deutlichen Sprung gemacht. Das iPhone 4S wird nicht die optimale Performance bieten. Eine Zeitlang kann man noch bei iOS 8 bleiben, aber immer mehr neue Apps werden iOS 9 voraussetzen. Für anspruchsvolle Anwendungen bleibt leider nur der Neukauf.

Schaut man sich die neuen Funktionen von iOS 9 an, bekommt man schnell Appetit auf mehr. Die vielen Features in Verbindung mit der Tatsache, dass der Umstieg nichts kostet, sind verlockend und verleiten zum schnellen Update. Doch bevor Sie überstürzt loslegen, erklären wir kurz, was es zu beachten gilt. Dazu gehört auch, dass iOS 9 auf älteren iPhones nicht den vollen Funktionsumfang bietet (siehe links). Mehr zur Nutzung von iOS 9 auf älteren iPads lesen Sie ab Seite 104.

Optionen für den Umstieg

Es gibt drei Möglichkeiten, ein vorhandenes iPhone (oder iPad) mit iOS 9 auszustatten. Der schnellste Weg ist ein einfaches Update. Ob Sie das Update über das Gerät oder iTunes installieren (siehe Kästen), spielt dabei keine Rolle. Dabei bleiben alle Einstellungen und Daten auf dem iPhone, und nur die zum System und den

mitgelieferten Apps gehörenden Dateien werden ausgetauscht. Nach dem Update ist das iPhone wie gewohnt konfiguriert, inklusive Sicherheitscode, Anordnung der Apps und Hintergrundbild. Sie können es sofort wieder nutzen. Diese schnelle und bequeme Methode eignet sich gut für Besitzer eines iPhone 6 oder vielleicht eines iPhone 5S, wenn der Benutzer nicht dazu neigt, alles Mögliche auszuprobieren.

Seit iOS 5 macht Apple Delta-Updates, bei denen zur Beschleunigung nur die veränderten Komponenten geladen werden. Das wirkt jedoch eher bei kleinen Updates, wie zum Beispiel bei dem bestimmt bald auf iOS 9 folgenden iOS 9.0.1.

Update oder Restore?

Das Problem beim Update ist, dass eventuell auch kleine Fehler übernommen werden oder alte Einstellungen, die nicht mehr zur aktuellen Hard- und Software passen,

Eine Frage der Einstellung

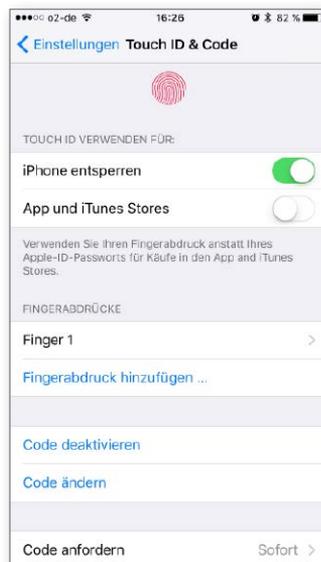
Ein richtig konfiguriertes iPhone oder iPad unterstützt Sie optimal bei der Arbeit, lässt Sie alle neuen iOS-9-Funktionen richtig nutzen und schützt Ihre persönlichen Daten

| | |
|----------------------------|----|
| Allgemeine Einstellungen | 32 |
| Mitteilungen konfigurieren | 36 |
| Kontrollzentrum nutzen | 38 |
| Datenschutz stärken | 40 |
| Handoff mit iOS und OS X | 42 |
| Homekit in iOS 9 | 43 |
| Apples mobile Stores | 44 |
| Touch ID & Codesperre | 46 |
| Stromverbrauch im Griff | 47 |

Die Einstellungen sind die Schaltzentrale von iOS 9. Hier legt man das Verhalten aller möglichen Funktionen und Dienste fest, um iPhone und iPad an seine Bedürfnisse anzupassen. Das reicht von etwas Kosmetik, wie einem neuen Schreibtischhintergrund oder Signaltönen, über die Einstellungen für Netzwerk und Sicherheit bis zur Konfiguration von iCloud und Apps. In iOS 9 sind viele neue Einstellungen hinzugekommen, so wird etwa das Batteriemangement verbessert. Bei WLAN-Problemen springt der Mobilfunk ein, und Homekit erhält einen Fernzugang. Außerdem widmen wir uns der Konfiguration der verschiedenen Stores und der Sicherheit Ihrer Daten in den Einstellungen für Datenschutz und Touch ID. Wer noch weitere Geräte hat, profitiert von deren Integration mit Handoff. MAZ



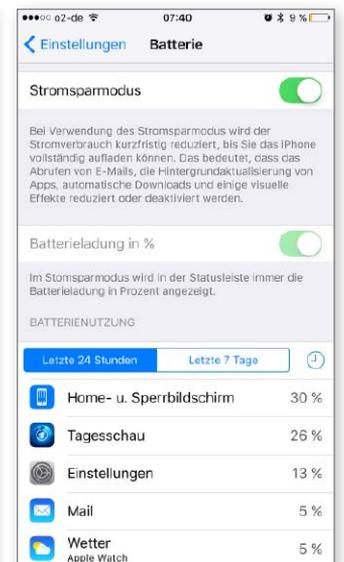
▲ Mitteilungen mit neuem Widget und besserer Sortierung.



▲ Die Einstellungen für Sicherheit und Datenschutz müssen sitzen.



▲ Handoff integriert iPhone, iPad und Mac beim Arbeiten.



▲ Der neue Stromsparmodus verhilft zu mehr Akkulaufzeit.

Apps für alle Fälle

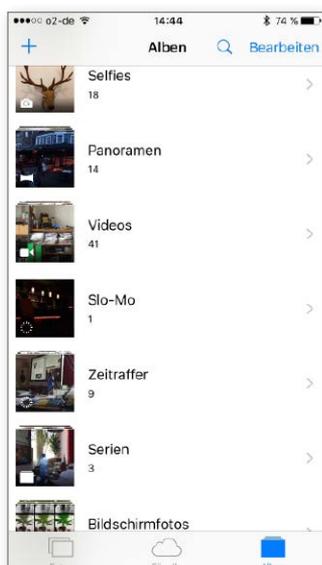
iPhone und iPad verfügen bereits ab Werk über eine sehr umfangreiche Software-Ausstattung. Mit iOS 9 sind viele nützliche Funktionen und neue Apps hinzugekommen

| | |
|------------------------------|----|
| Telefonieren mit dem iPhone | 50 |
| Nachrichten & Facetime | 52 |
| Safari & Mail | 54 |
| Kamera & Fotos | 56 |
| Musik & Videos | 58 |
| Kalender & Erinnerungen | 60 |
| Die neue Notizen-App | 61 |
| Siri unter iOS 9 | 62 |
| Weitere Apps im Lieferumfang | 64 |
| Kostenlose Apps von Apple | 68 |
| Das iOS-9-Starterkit | 70 |

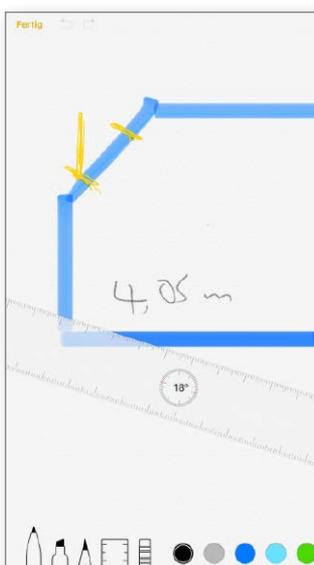
Zu den Stärken von iOS gehört von jeher die reichliche Ausstattung mit Apps. In iOS 9 hat Apple viele kräftig überarbeitet. Wir stellen alle mitgelieferten Apps vor, mit besonderem Blick auf neue Funktionen in iOS 9. Der Browser Safari unterstützt zum Beispiel Ad-Blocker, und Mail lernt, beliebige Anhänge zu verschicken – und mehr als fünf Fotos auf einmal. Neu in Fotos sind eine bessere Vorschau und ein eigener Ordner für Selfies. Die App Musik hat durch die Integration von Apple Music einen größeren Umbau erfahren. Komplett neu ist Notizen mit Checklisten, Freihandskizzen, Inventar und vielem mehr. Siri wird zur Homekit-Steuerung, und Karten kennt mehr Ziele sowie öffentliche Verkehrsmittel. Zum Abschluss präsentieren wir unsere Must-have-Apps, die auf keinem Gerät fehlen sollten. MAZ



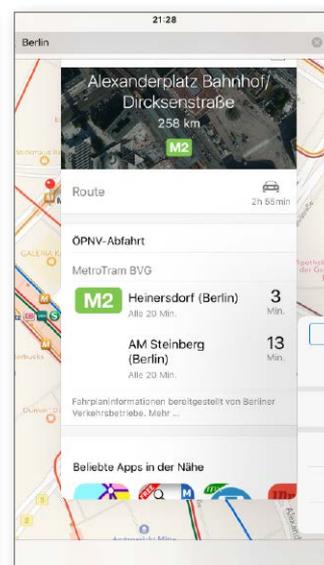
▲ Mail erlaubt unter anderem das Hinzufügen beliebiger Anhänge.



▲ Selfie-Freunde finden in Fotos jetzt ein eigenes Album.



▲ Die neue Notizen-App erlaubt Skizzen und noch vieles mehr.



▲ Karten unterstützt in iOS 9 mehr Ziele und ÖPNV-Daten.

Must-have Die wichtigsten Apps

Büro und Arbeit

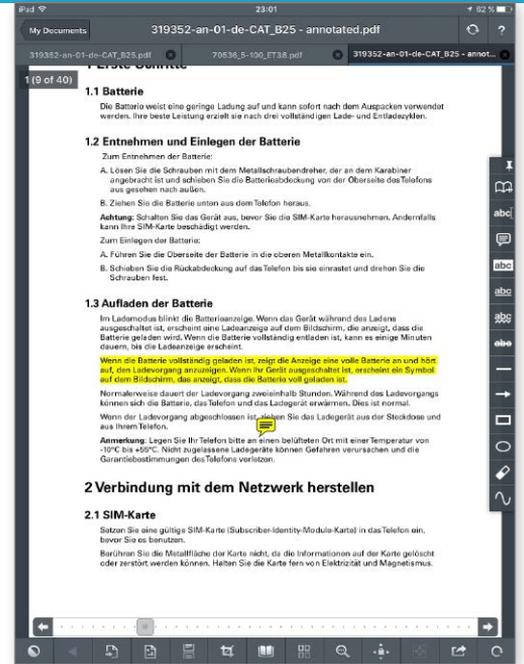


Ihr neues iPhone oder iPad ist ohne die richtigen Apps nur halb so nützlich.

Deshalb sollten diese Apps auf keinem Gerät fehlen. Und alle zusammen kosten keine 20 Euro



© DANIELESCALISE



Goodreader

Dies ist die Allzweckwaffe, wenn es um Dateiverwaltung geht. Goodreader öffnet etliche Dateitypen, kann beispielsweise auch Zip-Dateien aus E-Mail-Anhängen entpacken. Dazu kann die App sich mit unzähligen Online-Diensten und Servern verbinden. Goodreader unterstützt alle wichtigen Servertypen, von FTP über WebDAV bis hin zu Dropbox, Box und Google Drive – dazu auch Mailserver. Auch sichere, verschlüsselte Verbindungen lassen sich aufbauen. Goodreader kann im lokalen Netzwerk nach Freigaben suchen und so direkt mit PCs und Macs Daten austauschen. Die App kann auch selbst als Server dienen und so Dateien freigeben. Goodreader gehört auf jedes professionell genutzte iOS-Gerät, unterwegs haben Sie Zugriff auf alle Daten. VR, PW

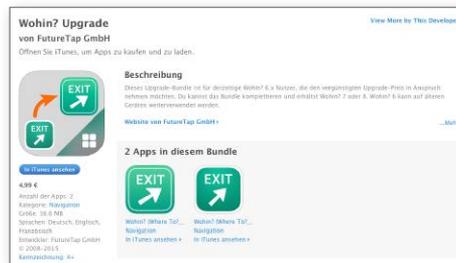
Tolles PDF-Tool und Dateiverwalter zugleich

- Freigaben, Serverzugriff
- Fast schon zu umfangreich
- Voraussetzung** Ab iOS 6.0
- Hersteller** Yuri Selokoff
- Preis** 4,99 Euro

WERTUNG 1.2

Upgrade per Bundle

Nicht immer rücken Hersteller Updates kostenlos heraus. Bevor man genevrt für die neue Version den vollen Preis bezahlt, lohnt es sich, nach Bundles Ausschau zu halten, die sich für einen kleineren Betrag vervollständigen lassen.



Watch OS 2.0: Das kommt



Mit Watch OS 2.0 bringt Apple zusätzliche Ziffernblätter, schnellere Apps und natürlich jede Menge neue Funktionen. Wir zeigen, was Sie nach dem Update erwartet

Wie üblich erfolgte nach der Vorstellung der Apple Watch im Frühjahr in den Foren die Forderung nach weiteren Funktionen und Möglichkeiten, die Smartwatch zu nutzen. Kurz nach der Vorstellung brachte Apple mit dem Update 1.0.1 ein Bug-Fixing, das kennen iOS-Nutzer von iPhone und iPad. Nach wenigen Wochen tauchen Fehler auf, die Apple schnell bereinigen muss.

Erfreut zeigte sich die Gemeinde der Apple-Watch-Fans im Zuge der Ankündigungen zur Entwicklerkonferenz im Sommer, Apple zeigte bereits erste Details zum ersten großen Firmware-Update für die Apple Watch – WatchOS 2.0. Natürlich bereinigt Apple mit WatchOS 2.0 Probleme und Fehler der ersten beiden Versionen, 2.0 bringt aber jede Menge neuer

Funktionen und einige der von den Anwendern bereits zur ersten Version geforderten Möglichkeiten, mit der Apple Watch zu arbeiten.

Ob es die neuen Funktionen schlicht nicht bis zur Vorstellung in den Lieferumfang geschafft haben oder ob Apple möglichst schnell mit einem Update erneut auf die Apple Watch aufmerksam machen wollte, ist natürlich nicht bekannt.

Neuer Look

Es beginnt alles mit dem Ziffernblatt: Sobald Sie den Arm heben, zeigt die Apple Watch das ausgewählte Ziffernblatt. Bis WatchOS 1.0.1 war die Auswahl eingeschränkt, mit Version 2.0 bietet Apple weitere Optionen. Die neuen Ziffernblätter heißen Hongkong, London, Mack Lake,

New York und Schanghai. Sie sind animiert und zeigen im Zeitraffer tolle 24-Stunden-Sequenzen der Städte.

Wer auf der Suche nach einem ganz persönlichen Foto als Hintergrund für das Ziffernblatt ist, wird ebenfalls bei WatchOS 2.0 fündig. Sie können einfach das Lieblingsfoto aus Ihren mit der Apple Watch synchronisierten Bildern als Hintergrund bestimmen. Wer sich hier nicht entscheiden kann, wählt einfach ein ganzes Fotoalbum aus: Jedes Mal, wenn der Arm gehoben wird, erscheint als Hintergrund für das Ziffernblatt ein neues Bild aus dem Album.

Komplikationen

Unter „Komplikationen“ versteht Apple Zusatzinformationen anderer Apps, die auf dem Ziffernblatt mit angezeigt werden,

Kein bisschen müde

iOS 9 lässt sich auf fast allen iPads installieren. Wir sagen Ihnen, welche Einschränkungen es dabei gibt und wofür das alte iPad noch taugt



© Apple

Bei jedem großen Systemupdate gibt es ein paar neue Funktionen, auf die Besitzer älterer iPads verzichten müssen. Bei iOS 9 gehört mit dem Split View wieder eine der Top-Funktionen des Updates dazu. Unterhalb des iPad Air 2 lässt sich keine zweite App parallel nutzen. Erst ab dem A8-Prozessor und vor allem den 2 GB Arbeitsspeicher steht eine ausreichende Performance zur Verfügung, darunter bietet Apple die Funktion gar nicht erst an – man will ja schließlich auch neue Geräte verkaufen. Trotzdem gehören die im Umlauf befindlichen Modelle noch längst nicht zum alten Eisen. iPad-Besitzer haben es im Vergleich zu anderen Plattformen sogar sehr gut. Die meisten iOS-Geräte werden von Apple relativ lange mit Updates versorgt und lassen sich so über viele Jahre nutzen. Dabei hilft auch die große Homogenität des Marktes, die es Entwicklern möglich macht, mehr oder weniger alle vorhandenen Geräte zu berücksichtigen. Das wäre im stark fragmentierten Android-Markt praktisch unmöglich. iOS 9 lässt sich auf allen Apple-Tablets außer dem Ur-iPad von 2010 installieren.

iPad-Generationen

Das iPad 2 bietet zwar nur sehr einfache Kameras, erlaubt aber schon Facetime-Gespräche, wenn auch nur in magerer VGA-Qualität. Nach heutigen Maßstäben ist es eher lahm, und es musste auch noch ohne Retina-Display auskommen, doch wenn man Action-Games und Bildbearbeitung ausklammert, lässt sich dieses Tablet immer noch gut nutzen.

Mit dem iPad 3 hat Apple das Retina-Display eingeführt und die Darstellung dadurch erheblich verbessert. Es eignet sich optimal zum Lesen, Surfen und damit eben generell für die ruhigeren Aufgaben, denn auch bei ihm fällt die Geschwindigkeit noch eher gemächlich aus. Wenn die Ansprüche an die Grafik nicht zu hoch sind, reicht es selbst zum Spielen noch locker aus. Auf Handoff und Airdrop muss man allerdings verzichten.

Nur ein halbes Jahr später erschien bereits das iPad 4. Es ist etwas schneller, aber das ist bei diesem Gerät nicht der wesentliche Punkt. Es ist das erste iPad mit Lightning-Anschluss, wodurch sich aktuelles Zubehör nutzen lässt, und glänzt auch mit inneren Werten. Es unterstützt mehr LTE-Frequenzen, Airdrop, Handoff und Facetime in 720p. Man kann man mit einem iPad 4 vielleicht nicht mehr die aktuellsten 3D-Games spielen, aber dafür unterstützt die

ÄLTERE iPad Minis DATEN & EIGNUNG

| | iPad Mini | iPad Mini 2 |
|----------------------------------|---|---|
| |  |  |
| Vorgestellt | 10/2012 | 10/2013 |
| Display | 7,9 Zoll, 1024 x 768 | 7,9 Zoll, 2048 x 1536 |
| CPU | A5 32 Bit | A7 64 Bit + M7 Motion |
| Kameras (Front/Rückseite) | 1,2 MP/5 MP | 1,2 MP/5 MP |
| Wi-Fi/Bluetooth | 802.11n.a.b.g/ 4.0 | 802.11n.a.b.g/ 4.0 |
| SIM-Typ (nur Cellular) | Nano-SIM | Nano-SIM |
| Anschlüsse | Lightning, Kopfhörer | Lightning, Kopfhörer |
| Abmessungen | 134,7 x 200 x 7,2 mm | 134,7 x 200 x 7,5 mm |
| Gewicht (Wi-Fi/Cellular) | 308/312 g | 331/341 g |
| Geschwindigkeit | Langsam | Sehr gut |
| Grafikperformance | Langsam | Sehr gut |
| Kommunikation | Mittelmäßig | Sehr gut |
| Allgemeine Eignung | Mit aktuellen Apps oft überfordert, kein Retina-Display | Für fast alle Apps geeignet, kann noch gut mit aktuellen Modellen mithalten |



iOS 9: Wichtige Gesten und Funktionen

Die einfache Bedienung von Apples iOS-Oberfläche basiert auf einigen wichtigen Basisfunktionen und Gesten. So kommen Sie mit iOS 9 sofort zurecht

Das Herz der Oberfläche von iOS 9 bildet der Home-Screen. Er zeigt die installierten Apps und wichtige Statusinformationen, wie zum Beispiel die aktuelle Netzwerkverbindung. Im Home-Screen starten Sie Ihre Apps und können sie auch neu anordnen, in Ordnern sortieren oder zugekaufte Apps löschen. Dafür stellen wir nun im Folgenden die wichtigsten Gesten und Bedienelemente vor.

Ist das iPhone im Ruhezustand, zeigt es den Sperrbildschirm. Der lässt sich zum Schutz Ihrer Daten nur durch Eingabe des Codes oder die Fingerabdruckerkennung Touch ID abschalten (Seite 46). Natürlich kann man die Sperre aufheben, aber auf

diesen Schutz sollte man auf keinen Fall verzichten. Nur so sind wichtige Daten geschützt, falls Sie das iPhone mal verlieren.

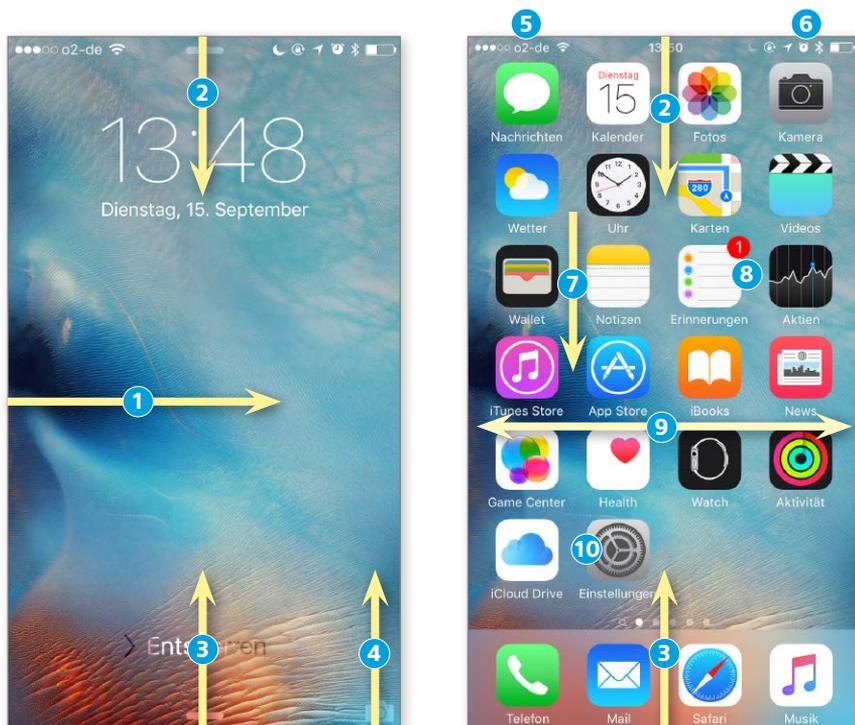
Weitere Bildschirme

Zwei weitere wichtige Bildschirme der iOS-Oberfläche, zu denen man standardmäßig sowohl vom Sperrbildschirm als auch vom Home-Screen kommt, sind die Mitteilungszentrale und das Kontrollzentrum. Der erste informiert Sie auf einen Blick über alle wichtige Ereignisse. Der zweite hält viele nützliche Funktionen im direkten Zugriff, für die man sonst erst das passende Modul der Einstellungen öffnen müsste. Dazu gehören die (De-)Aktivierung von

WLAN, Bluetooth oder „Nicht stören“, das Benachrichtigungen des Systems unterdrückt. In iOS 9 hat Apple den praktischen Musikplayer im Kontrollzentrum etwas erweitert. Und wischen Sie auf dem Startbildschirm nach rechts, erscheint ebenfalls die Suchfunktion, jedoch ergänzt um die neuen Siri-Vorschläge und die zuletzt genutzten Kontakte.

Viele Funktionen lassen sich über die Einstellungen weiter konfigurieren. Damit beschäftigen wir uns ab Seite 30. Zum Beispiel lässt sich der Zugriff auf das Kontrollzentrum und die Mitteilungszentrale im Sperrbildschirm verhindern oder die Heute-Übersicht anpassen. RAINER FRANKE

Sperrbildschirm und Home-Screen



1) Entsperren Streichen Sie irgendwo auf dem Sperrbildschirm nach rechts, um die Code-Eingabe einzublenden, oder nutzen Sie Touch ID.

2) Mitteilungszentrale Runterstreichen vom oberen Rand öffnet die Mitteilungszentrale.

3) Kontrollzentrum Streichen Sie vom unteren Rand hoch, öffnet sich das Kontrollzentrum.

4) Kamera Vom Kamerasymbol nach oben streichen öffnet ohne Code die App Kamera.

5) Netzstatus Hier sehen Sie Mobilfunkprovider und Verbindungsstärke, rechts davon die Art der Datenverbindung (hier WLAN).

6) Status-Icons Aktive Systemfunktionen: Im Bild Nicht stören, Bildschirmrotation, Ortsfunktion, Wecker, Bluetooth und Akkuladung.

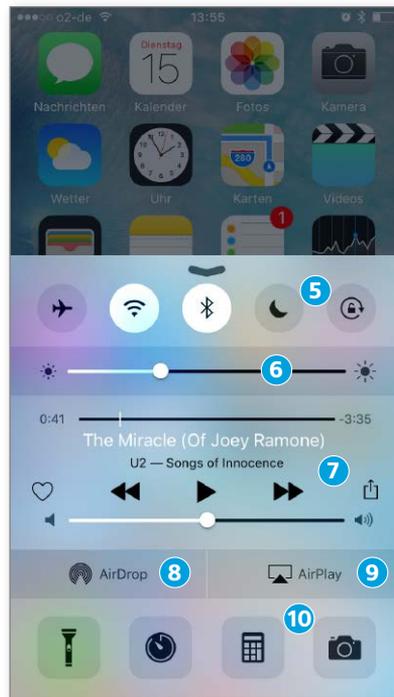
7) Spotlight In der Mitte des Home-Screens nach unten wischen startet die Suchfunktion.

8) Kennzeichensymbol Rote Icons melden neue Ereignisse in der entsprechenden App.

9) Blättern Durch seitliches Wischen wechseln Sie die Bildschirme des Home-Screens.

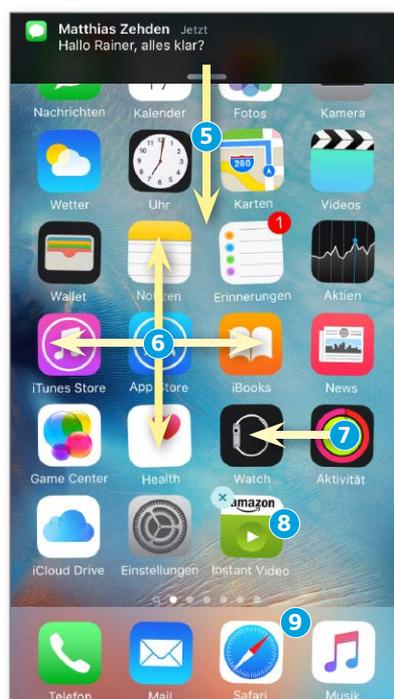
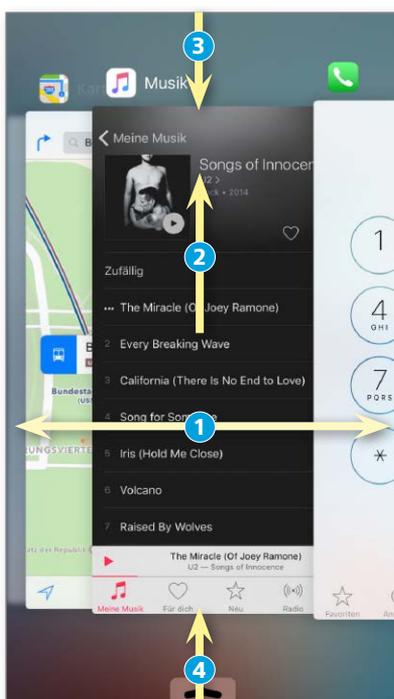
10) Einstellungen Über die App Einstellungen konfigurieren Sie das Verhalten von iOS.

Mitteilungszentrale und Kontrollzentrum



- 1) **Heute** Unter „Heute“ bietet die Mitteilungszentrale eine Übersicht des Tages, die sich in den Einstellungen anpassen lässt (Seite 36).
- 2) **Mitteilungen** Hier finden Sie alle gespeicherten Mitteilungen Ihrer Apps.
- 3) **Wetter** Darf Wetter die Ortsfunktion nutzen, erscheint die aktuelle lokale Vorhersage.
- 4) **Apps** Tippen Sie auf ein Ereignis, um es in der jeweiligen App (hier Kalender) zu öffnen.
- 5) **Wichtige Funktionen** Im Kontrollzentrum können Sie ganz schnell Flugmodus, WLAN, Bluetooth, Nicht stören und automatische Bildschirmausrichtung an- und ausschalten.
- 6) **Helligkeit** Regelt die Bildschirmhelligkeit.
- 7) **Wiedergabe** Steuerung und Lautstärke für gerade laufende(n) Musik/Film. In iOS 9 erweitert um Favoriten- und Freigabefunktion.
- 8) **Airdrop** Konfigurieren von Airdrop.
- 9) **Airplay** Airplay-Geräte in Reichweite anzeigen und die Ausgabe darauf umleiten.
- 10) **Wichtige Apps** Den LED-Blitz als Leuchte nutzen sowie den Timer in der App Uhr, den Rechner oder die Kamera aufrufen.

App-Wechsel und -Sortierung



- 1) **App wechseln** Drücken Sie doppelt auf die Home-Taste, erscheint die Übersicht der benutzten Apps. Durch seitliches Wischen blättern Sie durch die Liste der Apps. Tippen Sie auf eine, um sie zu aktivieren.
- 2) **App beenden** Schieben Sie eine App nach oben (max. drei gleichzeitig), wird sie beendet.
- 3) **Mitteilungen** Auch hier können Sie per Streichgeste die Mitteilungszentrale öffnen.
- 4) **Kontrollzentrum** Streichen nach oben öffnet wie gewohnt das Kontrollzentrum.
- 5) **Antworten** Auf Nachrichten und E-Mails können Sie direkt antworten, wenn Sie den Schieber der Mitteilung nach unten ziehen.
- 6) **Reihenfolge** Tippen Sie lange auf eine App, fangen die Icons an zu wackeln. Nun können Sie Apps verschieben und neu anordnen.
- 7) **Ordner** Schieben Sie das Icon einer App auf eine andere, um einen App-Ordner anzulegen.
- 8) **Löschen** Tippen Sie auf das Schließfeld, um eine App aus dem Store vom Gerät zu löschen.
- 9) **App-Favoriten** Am unteren Rand können Sie vier Apps platzieren. Diese erscheinen auf allen Springboard-Bildschirmen.